

Unterrichtung
durch die Bundesregierung

Bericht der Bundesregierung über die Tätigkeit der Westeuropäischen Union für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006

Inhaltsverzeichnis	
	Seite
Zusammenfassung	1
I. Arbeitsschwerpunkte	1
II. Tätigkeiten des Ständigen Rats und des Generalsekretariats	1
III. Tätigkeiten der Arbeitsgruppen	1
IV. Tätigkeit der WEAG/WEAO	2
V. WEU-Versammlung	2
VI. Ausblick	2

Zusammenfassung

Im Berichtszeitraum war mit Ausnahme der Rüstungszusammenarbeit im Rahmen der WEAO-Forschungszelle (WEAO: Westeuropäische Rüstungsorganisation) und der Versammlung der Westeuropäischen Union (WEU) praktisch keine Tätigkeit zu verzeichnen. Der Überförungsprozess der Aufgaben und Projekte der WEAO in die Europäische Verteidigungsagentur wurde zum 31. August 2006 abgeschlossen. Das Generalsekretariat umfasst weiterhin einen Kernbestand von 22 Personen. Die Räumlichkeiten des Generalsekretariats der WEU in der Rue de l'Association 15 haben sich auch im vergangenen Jahr als den reduzierten Bedürfnissen angemessen erwiesen.

I. Arbeitsschwerpunkte

Die Reduzierung des Arbeitspensums der Organisation setzte sich durch die Auflösung der WEAO zum 31. August 2006 fort. Es fand weder ein Ministerrat noch eine ordentliche Sitzung des Ständigen Rats statt. Funktionslos gewordene Arbeitsgruppen der WEU sind aufgelöst bzw. tagen nicht mehr (sog. dormant status).

II. Tätigkeiten des Ständigen Rats und des Generalsekretariats

1. Ständiger Rat

Der Ständige Rat als zentrales Beratungs-, Koordinations- und Entscheidungsgremium der WEU tagte im Berichtszeitraum nicht. Er kam zu informellen Treffen mit den Ausschüssen der WEU-Versammlung am 8. Februar und am 12. Oktober 2006 in Brüssel zusammen. Vereinzelte Unterrichtungen des Ständigen Rats erfolgten im schriftlichen Verfahren.

2. Generalsekretariat

Das Generalsekretariat kam seinen Aufgaben nach, den Rat und bis zu ihrer Auflösung die WEAO sowie den Verwaltungsdienst in Paris zu unterstützen. Leiter des Generalsekretariats ist weiterhin Arnaud Jacomet (Frankreich). Das Sekretariat umfaßt 22 Mitarbeiter in Brüssel sowie 7 Mitarbeiter in der Pariser Verwaltungszelle. Deutschland ist in der Residualstruktur des Generalsekretariats nicht mehr vertreten. Das Generalsekretariat verwaltet die Archive der WEAO-Forschungszelle.

III. Tätigkeiten der Arbeitsgruppen

1. Arbeitsgruppe des Rates (CWG), PMG, PMWG, Mittelmeearbeitsgruppe, AG „Weltraumfragen“

Keine Aktivitäten bzw. aufgelöst.

2. Haushalts- und Organisationsausschuss (Budgetary and Organisation Committee) und Ad-hoc-Arbeitsgruppe zu Übergangsfragen (Transition Issues)

Der Haushalts- und Organisationsausschuss der WEU hat als einzige Arbeitsgruppe regulär getagt. Im Vordergrund der Beratungen standen vor allem die Beratung und Finalisierung der Haushaltsentwürfe der WEU-Gremien für

Zugeleitet mit Schreiben des Auswärtigen Amtes vom 16. April 2007 gemäß Beschluss vom 22. Februar 1967, 28. April 1967, 25. Januar 1990 und 12. März 1990 (Bundestagsdrucksachen V/1010, V/1653, 11/4877 und 11/6632.

die Jahre 2006 und 2007, die im Januar 2006 für 2006 bzw. im Dezember 2006 für 2007 verabschiedet werden konnten.

3. MDC/MDWG, Eurogruppen

Keine Aktivitäten (sog. dormant status).

IV. Tätigkeit der WEAG/WEAO

Nach Auflösung der Westeuropäischen Rüstungsgruppe (WEAG) zum 23. Mai 2005 wurde auch das einzig verbliebene Rüstungsgremium der WEU, die Westeuropäische Rüstungsorganisation (WEAO) mit ihrer Forschungszelle zum 31. August 2006 geschlossen. Ihre Aufgaben und die laufenden Projekte wurden vollständig in die Europäische Verteidigungsagentur überführt. 37 Projekte mit einem Volumen von 193,5 Mio. Euro sowie acht national geführte Projekte mit einem Volumen von 67,2 Mio. Euro wurden bis Ende August 2006 in die Europäische Verteidigungsagentur überführt.

Mangels eines Verwaltungsabkommens zwischen der Türkei und der Europäischen Verteidigungsagentur, das aufgrund der Zypern-Problematik bislang im Rat der EU nicht abgeschlossen werden konnte, kann die Türkei derzeit an Arbeiten, die bislang im Rahmen der WEAO liefen, nicht teilnehmen. Die Türkei hat deshalb dem Transfer der Studienergebnisse und Archive der WEAO-Forschungszelle an die Europäische Verteidigungsagentur nicht zugestimmt. Das Generalsekretariat hat die Verwaltung der Archive übernommen. Den Mitarbeitern der Forschungszelle der WEAO wurden Abfindungen gemäß WEU-Sozialplan gezahlt.

V. WEU-Versammlung

Die 52. Frühjahrs- und Herbsttagung der WEU-Versammlung tagte turnusmäßig vom 19. bis 21. Juni und vom 18. bis 20. Dezember 2006 in Paris.

Für die belgische WEU-Präsidentschaft sprach im Juni Außenminister Karel de Gucht, der in einem engagiertem Plädoyer für die Ratifizierung des Verfassungsvertrags eintrat und Anregungen zurückwies, die WEU-Versammlung als zweite Kammer neben dem Europäischen Parlament zu etablieren. Für die finnische EU-Präsidentschaft stellte Verteidigungsminister S. E. Seppo Kääriäinen das finnische Präsidentschaftsprogramm der Europäischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik (ESVP) vor und hob dabei insbesondere die Fähigkeitenentwicklung und die zivil-militärische Koordinierung hervor.

Im Dezember war Kernstück der Tagung der WEU-Versammlung die Vorstellung der Schwerpunkte des deutschen ESVP-Präsidentschaftsprogramms durch Staatsminister Günter Gloser. Staatsminister Gloser hob die Entschlossenheit der Bundesregierung hervor, die Si-

cherheits- und Verteidigungspolitik der Europäischen Union weiter auszubauen. Besondere Bedeutung käme hierbei der künftigen ESVP-Polizei- und Rechtsstaatsmission im Kosovo zu, bei der eine enge Abstimmung zwischen der NATO geführten Operation KFOR und der EU-geführten Mission erforderlich sei. Deutschland könne die großen Erwartungen, die in seine Präsidentschaft gesetzt würden, nur erfüllen, wenn es die Unterstützung aller EU-Partner erhalte. Der belgische Verteidigungsminister André Flahaut setzte sich in seiner Rede für den Aufbau eines „Europa der Verteidigung“ ein, bei dem die WEU-Versammlung und das Europäische Parlament eine wichtige Rolle zu spielen hätten. Der Verfassungsvertrag sei ein wichtiger Schritt zur Stärkung der ESVP, auch wenn die im Verfassungsentwurf enthaltene Beistandsklausel hinter dem Artikel V des geänderten Brüsseler Vertrags (WEU-Vertrag) zurückbleibe, da keine automatische Beistandspflicht vorgesehen sei.

Die WEU-Versammlung deckte in ihrer Arbeit ein breites Themenspektrum ab, das von rüstungsspezifischen Themen wie dem Technologietransfer im Rahmen des amerikanischen „F 35 Joint Strike Fighter“-Projekts, Fragen des militärischen ESVP-Engagements in der Demokratischen Republik Kongo, Fragen der Zusammenarbeit zwischen EU und NATO bis zu allgemeinen außenpolitischen Themen wie dem Nahost-Friedensprozess, Zentralasien und dem Kaukasus reichte. Die georgische Parlamentspräsidentin Nina Burjanadse trat vor der Versammlung als Gastrednerin auf.

Im Sekretariat der WEU-Versammlung waren 2006 noch zwei Deutsche tätig.

VI. Ausblick

Die Residualfunktionen der WEU (Artikel V und IX des geänderten Brüsseler Vertrages) eröffnen nur noch eingeschränkte Betätigungsfelder, nachdem die Aufgabe der Krisenbewältigung in die EU verlagert wurde. Die Aktivitäten im Bereich der Rüstungszusammenarbeit wurden durch die Auflösung der WEAG und der WEAO vollständig eingestellt und werden künftig im Rahmen der Europäischen Verteidigungsagentur weiter verfolgt.

Auch wenn die WEU-Versammlung in ihrer vertraglich verankerten Funktion, der Begleitung der Tätigkeit des Rates der WEU, durch die nahezu eingestellten Aktivitäten des Rates de facto keine operativen Aufgaben in diesem Rahmen mehr hat, bleibt die WEU-Versammlung weiterhin aktiv und hat den regelmäßigen, substantiellen Dialog mit den assoziierten Mitgliedern und Partnern auf parlamentarischer Ebene fortgeführt. Es besteht Konsens unter den Mitgliedstaaten der WEU, dass die Regierungen ihre Zusammenarbeit mit der Versammlung fortsetzen werden, solange der geänderte Brüsseler Vertrag Bestand hat.